

**39. Tagung des
UN-Menschenrechtsrates
10.–28.09.2018**

Bericht und Auswertung

Inhalt

I. Bericht	2
II. Auswertung	4
III. Dokumentation	5
III.1. Berichte zu thematischen Menschenrechten	5
III.1.1 Sonderverfahren	5
III.1.2 Advisory Committee / EMRIP	8
III.1.3 OHCHR / UNSC	8
III.2. Länderberichte	9
III.3. Universal Periodic Review	10
III.4. Podiumsdiskussionen	11
IV. Resolutionen und Entscheidungen	12
Berufung neuer Mandatsträger/innen	15
V. Termine 2019	15
VI. Wahlergebnisse und Ratszusammensetzung 2019	15

Theodor Rathgeber
Forum Menschenrechte
trathgeber@gmx.net

Jugendheimstrasse 10
34132 Kassel

I. Bericht

Die 39. Tagung des UN-Menschenrechtsrates (MRR) schloss mit 23 Resolutionen, 14 Entscheidungen [zum *Universal Periodic Review* (UPR) Prozess] und einer Erklärung des Ratspräsidenten (PRST 39/1) zum Bericht des beratenden Ausschusses (*Advisory Committee*). Im Vergleich zur MRR-Septembertagung 2017 waren dies 10 Resolutionen weniger (MRR 36. Tagung = 34 Resolutionen). Insgesamt ist die Anzahl der Resolutionen mit insgesamt 86 im Jahr 2018 (MRR 37 / März = 42 Resolutionen, MRR 38 / Juni = 20 Resolutionen) deutlich weniger als die 113 Texte im Jahr 2017. Der Zwang aus der Finanzkrise und zur Bescheidenheit in vielerlei Hinsicht zeigt erste Wirkungen.

Rund 40 Prozent aller Entscheidungen wurden im September 2018 auf Antrag per Abstimmung durchgeführt. Das ist die höchste Rate seit Beginn des Rates. Selbst in den Hochzeiten strittiger Entscheidungen in den Anfangsjahren 2007 (rund 32 Prozent) und 2008 (rund 35 Prozent) wurde diese Marke nicht erreicht. Im Jahr 2013 gab es mit knapp 20 Prozent Anteil an der Verabschiedung von Resolutionen die wenigsten Abstimmungen und die höchste Konsensrate.

Die **neue Hochkommissarin für Menschenrechte**, die frühere Staatspräsidentin Chiles, Michelle Bachelet, wählte in ihrer ersten offiziellen Stellungnahme vor dem MRR eine klare, wengleich auf Verbindlichkeit ausgelegte Sprache. Sie sagte zu, im Sinne ihres Vorgängers Zeid Ra'ad al Hussein schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen weiterhin öffentlich zu benennen und Menschenrechtsverteidiger*innen zu unterstützen. Gleichzeitig ließ sie erkennen, dass sie sich verstärkt um einen konstruktiven Dialog mit den Staaten kümmern wolle. Selbst wenn die Hochkommissarin anderes gemeint haben mag, griffen die Außenminister von Venezuela und Ungarn diese Vorlage gerne auf und gaben in ihren Stellungnahmen vor dem MRR ihrer Hoffnung Ausdruck, die (vermeintliche) Voreingenommenheit des vorherigen Hochkommissars zugunsten einer ausgewogeneren Analyse hinter sich lassen zu können.

Michelle Bachelet stellte in Aussicht, sich vermehrt um die Entwicklung nationaler Instrumente zur Umsetzung der Empfehlungen aus dem Rat, den Vertragsorganen und des UPR kümmern zu wollen. In Sachen Prävention will sie sich ebenso verstärkt um die Stärkung einheimischer Ressourcen und Widerstandsfähigkeit (Resilienz) zur Bewältigung von Krisen einsetzen. In der Arbeit des Menschenrechtsrates wünscht sich die Hochkommissarin mehr Bemühen um Konsens und gemeinsame Anstrengungen und weniger sterile Dispute und Positionsbestimmungen. Sie unterstrich ihr Engagement zugunsten multilateraler Problemlösung und lobte den Rat in diesem Zusammenhang für seine bisherige Arbeit. Sie sprach sich ferner dafür aus, die Rolle der Menschenrechte in der Umsetzung der 2030 Agenda prominenter einzubringen.

Im Kontext der Krise in **Myanmar** beschritt der MRR in gewisser Weise Neuland. In der Resolution [A/HRC/RES/] 39/2 wurde ein zeitlich unbegrenzter Untersuchungsausschuss eingerichtet, um schwerwiegende Verbrechen und Verletzungen des Völkerrechts seit 2011 zu ermitteln sowie entsprechende Anklageschriften für potentielle Strafverfahren auszuarbeiten. In der Fachsprache heißt dieser Untersuchungsmechanismus „Triple III-M“¹. Völkerrechtlich namhaft gemacht hatte diesen Mechanismus die UN Generalversammlung im Dezember 2016 zu

¹ *International, Impartial and Independent Mechanism to Assist in the Investigation and Prosecution of Persons responsible for the Most Serious Crimes under International Law.*

Syrien mittels Resolution A/RES/71/248. Im Kontext des MRR wandte die Untersuchungskommission zu Syrien (*Commission of Inquiry*; CoI) dieses Prinzip faktisch bereits an, wenngleich ihr Mandat jeweils erneuert werden muss und die Beweisführungen mit ausdrücklicher Nennung der verantwortlichen Kriminellen offiziell ungenannt blieben.

Interessant bei Myanmar außerdem, dass die Europäische Union (EU) zusammen mit Pakistan (im Namen der Organisation islamischer Kooperation; COI) dieses Mandat auf den Weg brachte (*Situation of human rights of Rohingya Muslims and other minorities in Myanmar*). Es war übrigens für die OIC das erste Ländermandat außerhalb des Bezugs auf Palästina, das die OIC im MRR aktiv (*main sponsor*) eingebracht hatte. Die Personen zu diesem Mandat werden vom UN Generalsekretär benannt und berufen. Dieser Triple III-Mechanismus wird die bisherige Untersuchungskommission (Resolution 34/22) ablösen, die jedoch solange fungiert, bis das neue Untersuchungsgremium eingerichtet ist. Im Bericht zu Myanmar (Dokument A/HRC/39/64 und Konferenzvorlage A/HRC/39/CRP.2) hatte die bisherige Untersuchungskommission nachdrücklich davor gewarnt, Umsiedlungen der Rohingya ohne ausdrückliche Garantien zum Schutz ihrer Menschenrechte einzuleiten.

In einer weiteren Resolution (39/1; *Promotion and protection of human rights in the Bolivarian Republic of Venezuela*), eingebracht von Mitgliedern der Staatengruppe GRULAC², nahm der MRR zur Menschenrechtsslage in **Venezuela** kritisch Stellung und beauftragte das Hochkommissariat für Menschenrechte (OHCHR), zur 41. Ratssitzung (Juni 2019) einen schriftlichen Bericht vorzulegen. Die Resolution erwähnte ausdrücklich den kritischen, mündlichen Bericht des OHCHR zur Menschenrechtsslage im Land als Referenz für die Resolution. Möglicherweise war außerdem das Ausscheiden der USA aus dem MRR im Juni des Jahres in diesem Fall ungewollt hilfreich, so dass die Resolution vom Geruch einer US-geleiteten Initiative ferngehalten werden konnte.

Zu **Burundi** trug der Sprecher der Untersuchungskommission (CoI) die Ergebnisse vor, die aus der Auswertung von 400 Zeugenbefragungen zustande gekommen waren (Dokument A/HRC/39/63 plus A/HRC/39/CRP.1). Die CoI bewertete manche Ereignisse als Verbrechen gegen die Menschheit. Die 2017 zusätzlich etablierte Expertenkommission zu Burundi bezweifelte unter anderem die Unabhängigkeit der Justiz und befürwortete die Vorlage der Ergebnisse vor dem Internationalen Strafgerichtshof (IStG). Eine Empfehlung, die der Resolutionstext (39/14) nicht ausdrücklich übernahm aber mit dem Hinweis auf die Eröffnung eines Verfahrensvorgangs beim IStG diplomatisch verbrämt erwähnte. Unkommentiert blieb in der Resolution die Weigerung der burundischen Regierung, mit den einschlägigen UN Institutionen zusammenzuarbeiten.

Weitere Berichte und Resolutionen über schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen betrafen den Südsudan, Syrien und Jemen. Die CoI zu **Syrien** verwies auf die Richtlinien zum Thema interne Vertreibung als eine weitere Norm, die der Krieg und die Kriegsparteien völlig missachtet haben. Zum **Jemen** wurde das Mandat der hochrangigen Expert(inn)en (*Group of Eminent Experts*) verlängert (Resolution 39/16). Parallel dazu verabschiedete der Rat eine Resolution (39/21) zur technischen Hilfe für den Jemen, vorgelegt von einer Gruppe arabischer Staaten

² *Grupo de Estados Latinoamericanos y del Caribe*; hier Argentinien, Chile, Kolumbien, Costa Rica, Guatemala, Guyana, Honduras, Mexiko, Paraguay und Peru, unterstützt von Kanada und der EU.

einschließlich Saudi Arabiens. Keine Aktionen unternahm der Rat zu den Menschenrechtslagen in **China**, den **Philippinen** oder **Kambodscha**. Der Bericht zur technischen Hilfe für Kambodscha (A/HRC/39/73 plus Add.1 und Add.2) hatte hinreichend beschrieben, dass die Umsetzung der Menschenrechte und der Rechtsstaatlichkeit mit den Mitteln der technischen Assistenz allein nicht gewährleistet werden kann.

Der MRR nahm den Text (-entwurf) zur **UN Erklärung zu den Rechten von KleinbäuerInnen** und anderen, die im ländlichen Raum arbeiten,³ an (Resolution 39/12). Endgültig muss die Erklärung von der UN Generalversammlung (UNGA) verabschiedet werden. Die Afrikanische Staatengruppe bewarb den Entwurf, der Text habe die Interessen von einer wesentlichen Bevölkerungsgruppe in Afrika zum Inhalt. Von den westlichen Staaten ergriff in der Aussprache allein die Schweiz das Wort, um sich zwar kritisch zum Inhalt aber lobend zum Diskussionsprozess zu äußern. Andere westliche Staaten, einschließlich Deutschlands, blieben schlicht stumm und stimmten zur Resolution 39/12 mit Enthaltung oder dagegen. Hingegen haben Interessenorganisationen wie der Weltverband der Kleinbauern und –bäuerinnen, *Via Campesina*, den Entwurf erwartungsgemäß begrüßt. Der Text soll das Recht auf Zugang zu Land, Saatgut, biologische Vielfalt und lokalen Märkten stärken.

Im September gab es erstmals eine Debatte (*interactive dialogue*) zum Bericht über **Repression und Einschüchterung** von zivilgesellschaftlichen Akteuren wegen ihrer Zusammenarbeit mit UN Einrichtungen (Bericht A/HRC/39/41). Der *Assistant Secretary-General for Human Rights* (ASG) stellte den Bericht vor, in dem 45 Fälle von Repression aufgenommen worden waren. Dies betraf auch Staaten, die entweder Mitglieder des MRR sind oder für dessen Mitgliedschaft kandidiert haben: Bahrain, Burundi, Kamerun, China, Cuba, Demokratische Republik Congo, Ägypten, Ungarn, Indien, Irak, Japan, Kirgistan, Mexico, Pakistan, Philippinen, Ruanda, Saudi Arabien, United Arab Emirates, Venezuela. Von den nicht erwähnten Staaten nahm in der Aussprache nur die deutsche Bundesregierung explizit Bezug auf den Bericht und hob den Fall des Rechtsanwaltes Ibrahim Metwally in Ägypten hervor. Chinas Delegation sah in dem Bericht eine Einmischung in seine Souveränitätsrechte. Wie auch nicht: bei so viel willkürlicher Verhaftung, Gehirnwäsche und offen zur Schau getragenen Unwilligkeit, insgesamt Menschenrechtsstandards einzuhalten, von den höchsten im Falle der Mitgliedschaft im MRR ganz zu schweigen, ist Einmischung dringend notwendig.

Weitere Berichte betrafen unter anderem die Sicherheit von **Journalist(inn)en** (A/HRC/39/23), die **Ablagerung toxischen Mülls** (A/HRC/39/48 plus Corr.1 plus Add.1-Add.5) und das **Recht auf Entwicklung** (A/HRC/39/18 plus A/HRC/39/51 plus A/HRC/39/56). Der Sonderberichterstatter zum Thema toxischer Müll und seine Folgen für Menschenrechte gab bekannt, dass er demnächst Grundsätze zum Schutz von Arbeitnehmer*innen ausarbeiten wird.

II. Auswertung

Die niedrigere Anzahl von Resolutionen und die Diskussionen im MRR um eine Reform der Arbeitsweise des Rates, geschuldet der Finanzkrise, deuten auf weitere, technische Änderungen im Rat. Sie werden aber an der Konstellation der Staaten und entsprechende Resultate in Form von (un-) kritischen Resolutionsinhalten wenig bis nichts ändern. Der Rat selber erfindet

³ *Declaration on the Rights of Peasants and Other People Working in Rural Areas.*

hingegen immer wieder Wege, um sein Instrumentarium an unterschiedliche Menschenrechtskonstellationen anzupassen. Von einer ähnlichen Reformfreudigkeit im informellen Rahmen sind die allermeisten Staaten weit entfernt.

Das zeigt sich nicht zuletzt an den Kandidaturen und Wahlen zur Ratsmitgliedschaft in diesem Jahr. Alle freien Plätze in den fünf Staatengruppen wurden mit jeweils genau der Anzahl an Kandidaten besetzt (*clean slates*), so dass von Wahl eigentlich keine Rede sein konnte. Die Bemühungen von Amnesty International, dem International Service for Human Rights, der Universal Rights Group und den diplomatischen Vertretungen von Albanien, Kanada, Chile, Mongolei, Senegal und Norwegen, in Parallelveranstaltungen für diesen Aspekt zu sensibilisieren, zeitigten (noch) keinen Erfolg. Es sind nicht allein die systematischen, offenen Attacken gegen den MRR etwa durch China, die Funktion, Arbeit und Reputation des Rates beschädigen.

Eine andere, mögliche (Neben-) Wirkung blieb ebenfalls aus: Niemand hat anscheinend die USA während der Septembertagung vermisst. Robuste Resolutionen im Kontext des MRR waren wie zuvor möglich. Vermutlich hatten sich außerdem nur wenige die Zusammenarbeit mit Donald Trumps Administration wirklich vorstellen mögen.

III. Dokumentation

A/HRC/39/1 Agenda and annotations
A/HRC/39/2 Report of the Human Rights Council on its thirty-ninth session

III.1. Berichte zu thematischen Menschenrechten

III.1.1 Berichte der Sonderverfahren

A/HRC/39/17 Report of the Special Rapporteur on the **rights of indigenous peoples**
A/HRC/39/17/Add.1 Summary of meeting, jointly prepared by the Special Rapporteur on the rights of indigenous peoples of the United Nations and the Rapporteur on the Rights of Indigenous Peoples of the Inter-American Commission on Human Rights - Working meeting on the rules of international law relating to the human rights of indigenous peoples in voluntary isolation and initial contact in the Amazon and Gran Chaco - Note by the Secretariat
A/HRC/39/17/Add.2 Report of the Special Rapporteur on the rights of indigenous people on her mission to her mission to Mexico
A/HRC/39/17/Add.3 Report of the Special Rapporteur on the rights of indigenous people on her mission to her mission to Guatemala - Note by the Secretariat
A/HRC/39/27 **Communications report of Special Procedures**
A/HRC/39/45 Report of the Working Group on **Arbitrary Detention** - Note by the Secretariat
A/HRC/39/45/Add.1 Report of the Working Group on Arbitrary Detention on its mission to Argentina - Note by the Secretariat
A/HRC/39/45/Add.2 Report of the Working Group on Arbitrary Detention on its mission

- to Sri Lanka - Note by the Secretariat
- A/HRC/39/46 Report of the Working Group on **Enforced or Involuntary Disappearances** - Note by the Secretariat
- A/HRC/39/46/Add.1 Report of the Working Group on Enforced or Involuntary Disappearances on its mission to the Gambia - Note by the Secretariat
- A/HRC/39/46/Add.2 Follow-up report of the Working Group on Enforced or Involuntary Disappearances to its recommendations made after its visit to Croatia, Montenegro, Serbia and Kosovo - Note by the Secretariat
- A/HRC/39/46/Add.3 Report of the Working Group on Enforced or Involuntary Disappearances on its mission to The Gambia: comments by the State
- A/HRC/39/46/Add.4 Report of the Working Group on Enforced or Involuntary Disappearances on its mission to Serbia: comments by the State
- A/HRC/39/47 Report of the Independent Expert on the promotion of a **democratic and equitable international order** - Note by the Secretariat
- A/HRC/39/47/Add.1 Report of the Independent Expert on the promotion of a democratic and equitable international order on his mission to the Bolivarian Republic of Venezuela and Ecuador
- A/HRC/39/47/Add.2 Informe del Experto Independiente sobre la promoción de un orden internacional democrático y equitativo, sobre su misión a Venezuela: Comentarios del Estado
- A/HRC/39/48 Report of the Special Rapporteur on the implications for human rights of the environmentally sound management and disposal of **hazardous substances and wastes** - Note by the Secretariat
- A/HRC/39/48/Corr.1 Corrigendum
- A/HRC/39/48/Add.1 Report of the Special Rapporteur on the implications for human rights of the environmentally sound management and disposal of hazardous substances and wastes on his mission to Sierra Leone
- A/HRC/39/48/Add.2 Report of the Special Rapporteur on the implications for human rights of the environmentally sound management and disposal of hazardous substances and wastes on his mission to Denmark and Greenland
- A/HRC/39/48/Add.3 Report of the Special Rapporteur on the implications for human rights of the environmentally sound management and disposal of hazardous substances and wastes on his mission to Sierra Leone: comments by the State
- A/HRC/39/48/Add.4 Report of the Special Rapporteur on the implications for human rights of the environmentally sound management and disposal of hazardous substances and wastes on his mission to Denmark and Greenland: comments by Denmark
- A/HRC/39/48/Add.5 Report of the Special Rapporteur on the implications for human rights of the environmentally sound management and disposal of hazardous substances and wastes on his mission to Denmark and Greenland: comments by Greenland
- A/HRC/39/49 Report of the Working Group on the **use of mercenaries** as a means of violating human rights and impeding the exercise of the right of peoples to self-determination - Note by the Secretariat
- A/HRC/39/49/Corr.1 Corrigendum
- A/HRC/39/49/Add.1 Report of the Working Group on the use of mercenaries as a means of violating human rights and impeding the exercise of the right of peoples to self-determinations on its mission to Ghana
- A/HRC/39/50 Report of the Independent Expert on the enjoyment of all human rights by

older persons - Note by the Secretariat

A/HRC/39/50/Add.1 Report of the Independent Expert on the enjoyment of all human rights by older persons on her mission to Georgia - Note by the Secretariat

A/HRC/39/50/Add.2 Report of the Independent Expert on the enjoyment of all human rights by older persons on her mission to Montenegro - Note by the secretariat

A/HRC/39/51 Report of the **Special Rapporteur on the right to development** - Note by the Secretariat

A/HRC/39/52 Report of the Special Rapporteur on **contemporary forms of slavery**, including its causes and consequences - Note by the Secretariat

A/HRC/39/52/Add.1 Report of the Special Rapporteur on contemporary forms of slavery, including its causes and consequences on her mission to Paraguay - Note by the Secretariat

A/HRC/39/53 Report of the Special Rapporteur on the promotion of **truth, justice, reparation and guarantees of non-recurrence** - Note by the secretariat

A/HRC/39/54 Report of the Special Rapporteur on the negative impact of **unilateral coercive measures** on the enjoyment of human rights - Note by the Secretariat

A/HRC/39/54/Add.1 Report of the Special Rapporteur on the negative impact of unilateral coercive measures on the enjoyment of human rights on his mission to the European Union - Note by the Secretariat

A/HRC/39/54/Add.2 Report of the Special Rapporteur on the negative impact of unilateral coercive measures on the enjoyment of human rights on his mission to the Syrian Arab Republic

A/HRC/39/55 Report of the Special Rapporteur on the human rights to **safe drinking water and sanitation** - Note by the Secretariat

A/HRC/39/55/Add.1 Report of the Special Rapporteur on the human rights to safe drinking water and sanitation on his mission to India - Note by the Secretariat

A/HRC/39/55/Add.2 Report of the Special Rapporteur on the human rights to safe drinking water and sanitation on his mission to Mongolia - Note by the Secretariat

A/HRC/39/55/Add.3 Report of the Special Rapporteur on the human rights to safe drinking water and sanitation on his mission to India: comments by the State

A/HRC/39/56 Report of the **Working Group on the Right to Development** on its nineteenth session (Geneva, 23 to 26 April 2018)

A/HRC/39/57 Open-ended intergovernmental working group to elaborate the content of an international regulatory framework, without prejudging the nature thereof, to protect human rights and ensure accountability for violations and abuses relating to the activities of **private military and security companies**- Note by the Secretariat

A/HRC/39/67 Report of the open-ended intergovernmental working group on a United Nations declaration on the **rights of peasants and other people working in rural areas** - Note by the Secretariat

A/HRC/39/69 Report of the Working Group of Experts on **People of African Descent** on its twenty-first and twenty-second sessions - Note by the Secretariat

A/HRC/39/69/Add.1 Report of the Working Group of Experts on People of African Descent on its mission to Guyana - Note by the Secretariat

A/HRC/39/69/Add.2 Report of the Working Group of Experts on People of African Descent on its mission to Spain - Note by the Secretariat

A/HRC/39/69/Add.4 Report of the Working Group of Experts on People of African Descent on its mission to Spain - comments by the State

III.1.2 Advisory Committee / EMRIP

A/HRC/39/58 Regional arrangements for the promotion and protection of human rights - Report of the Human Rights Council **Advisory Committee**

A/HRC/39/59 Report of the Human Rights Council Advisory Committee on the activities of vulture funds and their impact on human rights - Note by the Secretariat

A/HRC/39/60 Negative effects of **terrorism** on the enjoyment of all human rights and fundamental freedoms - Note by the Secretariat

A/HRC/39/61 Research-based study by the Human Rights Council **Advisory Committee** on the possibility of utilizing non-repatriated **illicit funds**, including through monetization and/or the establishment of investment funds, while completing the necessary legal procedures, and in accordance with national priorities, with a view to supporting the achievement of the Goals of the 2030 Agenda for Sustainable Development, contributing to the enhancement of the promotion of human rights and in accordance with obligations under international human rights laws - Note by the Secretariat

A/HRC/39/62 **Free, prior and informed consent** - Annual study of the Expert Mechanism on the Rights of Indigenous Peoples

A/HRC/39/66 Reports of the Human Rights Council **Advisory Committee**

A/HRC/39/68 Annual report of the Expert Mechanism on the **Rights of Indigenous Peoples**

A/HRC/39/74 Election of members of the Human Rights Council **Advisory Committee** - Note by the Secretary-General

III.1.3 Berichte des OHCHR und des UN Generalsekretariats

A/HRC/39/18 **Right to development** - Report of the Secretary-General and the United Nations High Commissioner for Human Rights

A/HRC/39/19 **Question of the death penalty** - Report of the Secretary-General

A/HRC/39/20 **National Institutions** for the promotion and protection of human rights - Report of the Secretary-General

A/HRC/39/21 Activities of the **Global Alliance of National Human Rights Institutions** in accrediting national institutions in compliance with the principles relating to the status of national institutions for the promotion and protection of human rights (Paris Principles) - Report of the Secretary-General

A/HRC/39/22 **Composition of staff** of the Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights - Report of the United Nations High Commissioner for Human Rights

A/HRC/39/23 Report of the United Nations High Commissioner for Human Rights on available mechanisms concerned with ensuring the **safety of journalists**

A/HRC/39/24 Summary of the **expert workshop** on the role and contribution of civil society organizations, academia, national human rights institutions and other relevant stakeholders in the **prevention of human rights abuses** - Report of the Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights

A/HRC/39/25 Summary of the **expert meeting** on experiences in applying a human rights-based approach to address **mortality and morbidity** among newborns and children under 5 years of age - Report of the United Nations High Commissioner for Human Rights

- A/HRC/39/26 Follow-up on the application of the **technical guidance** on the application of a human rights-based approach to the implementation of policies and programmes to reduce preventable **maternal mortality and morbidity** - Note by the Secretariat
- A/HRC/39/28 Draft guidelines for States on the effective implementation of the **right to participate in public affairs** - Report of the Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights
- A/HRC/39/29 The **right to privacy in the digital age** - Report of the United Nations High Commissioner for Human Rights
- A/HRC/39/30 Best practices and specific measures to ensure **access to birth registration**, particularly for those children most at risks - Report of the United Nations High Commissioner for Human Rights
- A/HRC/39/31 Summary of the intersessional workshop on the **right to peace** - Report of the United Nations High Commissioner for Human Rights
- A/HRC/39/32 Intersessional seminar on the protection of the family: **role of the family** in supporting the protection and promotion of the **human rights of older persons** - Report of the United Nations High Commissioner for Human Rights
- A/HRC/39/33 **Youth and human rights** - Report of the United Nations High Commissioner for Human Rights
- A/HRC/39/34 Intersessional **expert meeting** to consider gaps in, challenges to and best practices aimed at the full enjoyment of **human rights by all women and girls** and the systematic mainstreaming of a gender perspective into the implementation of the **2030 Agenda** for Sustainable Development - Report of the United Nations High Commissioner for Human Rights
- A/HRC/39/35 Views of States, national human rights institutions and other relevant stakeholders on the target sectors, focus areas or thematic human rights issues for the fourth phase of the **World Programme for Human Rights Education** - Report of the Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights
- A/HRC/39/36 **Mental health** and human rights - Report of the United Nations High Commissioner for Human Rights
- A/HRC/39/37 Report of the United Nations High Commissioner for Human Rights on the **rights of indigenous peoples**
- A/HRC/39/38 High-level intersessional discussion celebrating the **centenary of Nelson Mandela** - Summary report of the United Nations High Commissioner for Human Rights
- A/HRC/39/39 Implementation of the joint commitment to effectively addressing and countering the **world drug problem** with regard to human rights - Report of the Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights
- A/HRC/39/41 **Cooperation with the United Nations**, its representatives and mechanisms in the field of human rights - Report of the Secretary General

III.2. Länderberichte

- A/HRC/39/70 Report of the Independent Expert on the situation of human rights in the **Central African Republic** - Note by the Secretariat
- A/HRC/39/71 Report of the Independent Expert on the situation of human rights in the **Sudan** - Note by the Secretariat
- A/HRC/39/71/Add.1 Report of the Independent Expert on the situation of human rights in

the **Sudan - comments by the State**

A/HRC/39/72 Report of the Independent Expert on the situation of human rights in **Somalia** - Note by the Secretariat

A/HRC/39/73 Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in **Cambodia** - Note by the Secretariat

A/HRC/39/73/Add.1 Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in **Cambodia**

A/HRC/39/73/Add.2 Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in **Cambodia**

A/HRC/39/40 Human rights situation in **Burundi** - Note by the Secretariat

A/HRC/39/63 Report of the **Commission of Inquiry on Burundi**

A/HRC/39/CRP.1 Rapport final détaillé de la Commission d'enquête sur le **Burundi**

A/HRC/39/42 Human rights situation and the activities of the United Nations Joint Human Rights Office in the **Democratic Republic of the Congo** - Report of the United Nations High Commissioner for Human Rights

A/HRC/39/43 Situation of human rights in **Yemen**, including violations and abuses since September 2014 - Report of the United Nations High Commissioner for Human Rights containing the findings of the Group of Eminent International and Regional Experts and a summary of technical assistance provided by the Office of the High Commissioner to the National Commission of Inquiry

A/HRC/39/44 Report of the United Nations High Commissioner for Human Rights on cooperation with **Georgia**

A/HRC/39/64 Report of the Independent International Fact-Finding Mission on **Myanmar**

A/HRC/39/CRP.2 Report of the detailed findings of the Independent International Fact-Finding Mission on **Myanmar**

A/HRC/39/65 Report of the Independent International Commission of Inquiry on the **Syrian Arab Republic**

A/HRC/39/CRP.3 Human rights violations and abuses and international humanitarian law violations committed in the context of the **Ilovaisk events** in August 2014

A/HRC/39/CRP.4 Report on the situation of human rights in the temporarily occupied **Autonomous Republic of Crimea** and the city of Sevastopol, Ukraine

A/HRC/39/CRP.5 Report on the human rights situation in **Ukraine**

III.3. Universal Periodic Review

A/HRC/39/3 - Report of the Working Group on the Universal Periodic Review – **Turkmenistan** plus A/HRC/39/3/Add.1 Addendum

[A/HRC/DEC/] 39/101 Outcome of the universal periodic review: Turkmenistan

A/HRC/39/4 - Report of the Working Group on the Universal Periodic Review - **Burkina Faso** plus A/HRC/39/4/Add.1 Addendum

39/102 Outcome of the universal periodic review: Burkina Faso

A/HRC/39/5 - Report of the Working Group on the Universal Periodic Review - **Cabo Verde** plus A/HRC/39/5/Add.1 Addendum

39/103 Outcome of the universal periodic review: Cabo Verde

A/HRC/39/6 - Report of the Working Group on the Universal Periodic Review – **Colombia** plus

A/HRC/39/6/Add.1 Addendum

39/107 Outcome of the universal periodic review: Colombia

A/HRC/39/7 - Report of the Working Group on the Universal Periodic Review – **Uzbekistan** plus A/HRC/39/7/Add.1 Addendum

39/111 Outcome of the universal periodic review: Uzbekistan

A/HRC/39/8 - Report of the Working Group on the Universal Periodic Review – **Tuvalu** plus A/HRC/39/8/Add.1 Addendum

39/106 Outcome of the universal periodic review: Tuvalu

A/HRC/39/9 - Report of the Working Group on the Universal Periodic Review – **Germany** plus A/HRC/39/9/Add.1 Addendum

39/104 Outcome of the universal periodic review: Germany

A/HRC/39/10 Report of the Working Group on the Universal Periodic Review - **Djibouti** plus A/HRC/39/10/Add.1 Addendum

39/108 Outcome of the universal periodic review: Djibouti

A/HRC/39/11 - Report of the Working Group on the Universal Periodic Review - **Canada** plus A/HRC/39/11/Add.1 Addendum

39/112 Outcome of the universal periodic review: Canada

A/HRC/39/12 - Report of the Working Group on the Universal Periodic Review - **Bangladesh** plus A/HRC/39/12/Add.1 Addendum

39/110 Outcome of the universal periodic review: Bangladesh

A/HRC/39/13 - Report of the Working Group on the Universal Periodic Review - **Russian Federation** plus A/HRC/39/13/Add.1 Addendum

39/114 Outcome of the universal periodic review: Russian Federation

A/HRC/39/14 - Report of the Working Group on the Universal Periodic Review – **Azerbaijan** plus A/HRC/39/14/Add.1 Addendum

39/105 Outcome of the universal periodic review: Azerbaijan

A/HRC/39/15 - Report of the Working Group on the Universal Periodic Review - **Cameroon** plus A/HRC/39/15/Add.1 Addendum

39/109 Outcome of the universal periodic review: Cameroon

A/HRC/39/16 - Report of the Working Group on the Universal Periodic Review – **Cuba** plus A/HRC/39/16/Add.1 Addendum

39/113 Outcome of the universal periodic review: Cuba

III.4. Podiumsdiskussionen

High-level panel discussion to commemorate the seventieth anniversary of the Convention on the Prevention and Punishment of the Crime of Genocide

Annual half-day panel discussion on the rights of indigenous peoples: *Participation and inclusion of indigenous peoples in the development and implementation of strategies and projects in the context of the 2030 Agenda for Sustainable Development*

Annual discussion on the integration of a gender perspective throughout the work of the Human Rights Council and that of its mechanisms: *Gender integration and human rights investigations: strengthening a victim-centred approach*

IV. Resolutionen und Entscheidungen

Wenn nicht anders vermerkt, wurden die Resolutionen ohne Antrag auf Abstimmung angenommen (Konsens); unbeschadet vorhergehender Änderungsanträge. Einzelheiten zu den Abstimmungsergebnissen über Änderungsanträge sind über das HRC Extranet einsehbar: www.ohchr.org/EN/HRBodies/HRC/Pages/HRCRegistration.aspx / 39th Session / Draft resolutions, decisions and President's statements

Resolutionen

39/1 Promotion and protection of human rights in the Bolivarian Republic of Venezuela

Abstimmung 23:7, 17 Enthaltungen

Dafür: Afghanistan, Australia, Belgium, Brazil, Chile, Croatia, Ecuador, Georgia, Germany, Hungary, Iceland, Japan, Mexico, Panama, Peru, Republic of Korea, Rwanda, Slovakia, Slovenia, Spain, Switzerland, Ukraine, United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland

Dagegen: Burundi, China, Cuba, Democratic Republic of the Congo, Egypt, Pakistan, Venezuela

Enthaltung: Angola, Côte d'Ivoire, Ethiopia, Iraq, Kenya, Kyrgyzstan, Mongolia, Nepal, Nigeria, Philippines, Qatar, Saudi Arabia, Senegal, South Africa, Togo, Tunisia, United Arab Emirates

39/2 Situation of human rights of Rohingya Muslims and other minorities in Myanmar

Abstimmung 35:3, 7 Enthaltungen

Dafür: Afghanistan, Australia, Belgium, Brazil, Chile, Côte d'Ivoire, Croatia, Democratic Republic of the Congo, Ecuador, Egypt, Georgia, Germany, Hungary, Iceland, Iraq, Kyrgyzstan, Mexico, Nigeria, Pakistan, Panama, Peru, Qatar, Republic of Korea, Rwanda, Saudi Arabia, Senegal, Slovakia, Slovenia, Spain, Switzerland, Togo, Tunisia, Ukraine, United Arab Emirates, United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland

Dagegen: Burundi, China, Philippines

Enthaltung: Angola, Ethiopia, Japan, Kenya, Mongolia, Nepal, South Africa

39/3 World Programme for Human Rights Education

39/4 Promotion of a democratic and equitable international order

Abstimmung 28:14, 5 Enthaltungen

Dafür: Angola, Burundi, China, Côte d'Ivoire, Cuba, Democratic Republic of the Congo, Ecuador, Egypt, Ethiopia, Iraq, Kenya, Kyrgyzstan, Mongolia, Nepal, Nigeria, Pakistan, Panama, Philippines, Qatar, Rwanda, Saudi Arabia, Senegal, South Africa, Togo, Tunisia, Ukraine, United Arab Emirates, Venezuela

Dagegen: Australia, Belgium, Croatia, Georgia, Germany, Hungary, Iceland, Japan, Republic of Korea, Slovakia, Slovenia, Spain, Switzerland,

United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland

Enthaltung: Afghanistan, Brazil, Chile, Mexico, Peru

39/5 The use of mercenaries as a means of violating human rights and impeding the exercise of the right of peoples to self-determination

Abstimmung 30:15, 2 Enthaltungen

Dafür: Angola, Brazil, Burundi, Chile, China, Côte d'Ivoire, Cuba, Democratic Republic of the Congo, Ecuador, Egypt, Ethiopia, Iraq, Kenya, Kyrgyzstan,

Mongolia, Nepal, Nigeria, Pakistan, Panama, Peru, Philippines, Qatar, Rwanda, Saudi Arabia, Senegal, South Africa, Togo, Tunisia, United Arab Emirates, Venezuela

Dagegen: Australia, Belgium, Croatia, Georgia, Germany, Hungary, Iceland, Japan, Republic of Korea, Slovakia, Slovenia, Spain, Switzerland, Ukraine, United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland
Enthaltung: Afghanistan, Mexico

39/6 The safety of journalists

39/7 Local government and human rights

39/8 The human rights to safe drinking water and sanitation

Abstimmung 44:1, 2 Enthaltungen

Dafür: Angola, Australia, Belgium, Brazil, Burundi, Chile, China, Côte d'Ivoire, Croatia, Cuba, Democratic Republic of the Congo, Ecuador, Egypt, Georgia, Germany, Hungary, Iceland, Iraq, Japan, Kenya, Mexico, Mongolia, Nepal, Nigeria, Pakistan, Panama, Peru, Philippines, Qatar, Republic of Korea, Rwanda, Saudi Arabia, Senegal, Slovakia, Slovenia, South Africa, Spain, Switzerland, Togo, Tunisia, Ukraine, United Arab Emirates, United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland, Venezuela

Dagegen: Kyrgyzstan

Enthaltung: Afghanistan, Ethiopia

Änderungsantrag durch Kirgistan abgelehnt

39/9 The right to development

Abstimmung 30:12, 5 Enthaltungen

Dafür: Afghanistan, Angola, Brazil, Burundi, Chile, China, Côte d'Ivoire, Cuba, Democratic Republic of the Congo, Ecuador, Egypt, Ethiopia, Iraq, Kenya, Kyrgyzstan, Mongolia, Nepal, Nigeria, Pakistan, Peru, Philippines, Qatar, Rwanda, Saudi Arabia, Senegal, South Africa, Togo, Tunisia, United Arab Emirates, Venezuela

Dagegen: Australia, Belgium, Croatia, Georgia, Germany, Hungary, Slovakia, Slovenia, Spain, Switzerland, Ukraine, United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland

Enthaltung: Iceland, Japan, Mexico, Panama, Republic of Korea

39/10 Preventable maternal mortality and morbidity and human rights in humanitarian settings

1 Änderungsantrag durch russische Föderation abgelehnt

39/11 Equal participation in political and public affairs

39/12 United Nations Declaration on the Rights of Peasants and Other People Working in Rural Areas

Abstimmung 33:3, 11 Enthaltungen

Dafür: Afghanistan, Angola, Burundi, Chile, China, Côte d'Ivoire, Cuba, Democratic Republic of the Congo, Ecuador, Egypt, Ethiopia, Iraq, Kenya, Kyrgyzstan, Mexico, Mongolia, Nepal, Nigeria, Pakistan, Panama, Peru, Philippines, Qatar, Rwanda, Saudi Arabia, Senegal, South Africa, Switzerland, Togo, Tunisia, Ukraine, United Arab Emirates, Venezuela

Dagegen: Australia, Hungary, United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland

Enthaltung: Belgium, Brazil, Croatia, Georgia, Germany, Iceland, Japan, Republic of Korea, Slovakia, Slovenia, Spain

39/13 Human rights and indigenous peoples

39/14 Situation of human rights in Burundi

Abstimmung 23:7, 17 Enthaltungen

Dafür: Australia, Belgium, Brazil, Chile, Croatia, Ecuador, Germany, Hungary, Iceland, Japan, Mexico, Mongolia, Panama, Peru, Republic of Korea, Rwanda, Slovakia, Slovenia, Spain, Switzerland, Ukraine, United Arab Emirates, United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland

Dagegen: Burundi, China, Cuba, Democratic Republic of the Congo, Egypt, Saudi Arabia, Venezuela

Enthaltung: Afghanistan, Angola, Côte d'Ivoire, Ethiopia, Georgia, Iraq, Kenya, Kyrgyzstan, Nepal, Nigeria, Pakistan, Philippines, Qatar, Senegal, South Africa, Togo, Tunisia

39/15 The human rights situation in the Syrian Arab Republic

Abstimmung 27:4, 16 Enthaltungen

Dafür: Australia, Belgium, Brazil, Chile, Côte d'Ivoire, Croatia, Ecuador, Georgia, Germany, Hungary, Iceland, Japan, Mexico, Panama, Peru, Qatar, Republic of Korea, Rwanda, Saudi Arabia, Slovakia, Slovenia, Spain, Switzerland, Togo, Ukraine, United Arab Emirates, United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland

Dagegen: Burundi, China, Cuba, Venezuela

Enthaltung: Afghanistan, Angola, Democratic Republic of the Congo, Egypt, Ethiopia, Iraq, Kenya, Kyrgyzstan, Mongolia, Nepal, Nigeria, Pakistan, Philippines, Senegal, South Africa, Tunisia

4 Änderungsanträge durch russische Föderation (L.26-29) alle abgelehnt

39/16 Human rights situation in Yemen

Abstimmung 21:8, 18 Enthaltungen

Dafür: Australia, Belgium, Brazil, Chile, Côte d'Ivoire, Croatia, Ecuador, Germany, Hungary, Iceland, Korea

Mexico, Panama, Peru, Qatar, Republic of Korea, Slovakia, Slovenia, Spain, Switzerland, Ukraine, United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland

Dagegen: Burundi, China, Cuba, Egypt, Pakistan, Saudi Arabia, United Arab Emirates, Venezuela

Enthaltung: Afghanistan, Angola, Democratic Republic of the Congo, Ethiopia, Georgia, Iraq, Japan, Kenya, Kyrgyzstan, Mongolia, Nepal, Nigeria, Philippines, Rwanda, Senegal, South Africa, Togo, Tunisia

39/17 National human rights institutions

1 Änderungsantrag durch Südafrika abgelehnt

39/18 Enhancement of technical cooperation and capacity-building in the field of human rights

39/19 Assistance technique et renforcement des capacités dans le domaine des droits de l'homme en République Centrafricaine

39/20 Assistance technique et renforcement des capacités dans le domaine des droits de l'homme en République démocratique du Congo

39/21 Technical assistance and capacity-building for Yemen in the field of human rights

39/22 Technical assistance and capacity-building to improve human rights in the Sudan

39/23 Assistance to Somalia in the field of human rights

PRST 39/1 Reports of the Advisory Committee

Berufung neuer Mandatsträger/innen

Folgende Mandate wurden neu besetzt:

- **Anaïs Marin** (Frankreich), Special Rapporteur on the situation of human rights in **Belarus**
- **Daniela Kravetz** (Chile), Special Rapporteur on the situation of human rights in **Eritrea**
- **Dominique Day** (USA), Repräsentantin der Western European and other States (WEOG) für die Arbeitsgruppe **People of African Descent**.

Aktuell gibt es 56 Mandate der Sonderverfahren (*Special Procedures*), davon 44 thematische und 12 Ländermandate mit insgesamt 80 Expert*innen (56 Prozent Männer, 44 Prozent Frauen).

V. Termine 2019

MRR-Sitzung 40	25. Februar-22. März
MRR-Sitzung 41	24. Juni-12. Juli
MRR-Sitzung 42	09-27. September

VI. Wahlergebnisse und Ratszusammensetzung 2019

Ratsmitglieder gewählt für den Zeitraum 2019-2021

Afrika-Staatengruppe: Burkina Faso (183 Stimmen [von 193], Eritrea (160), Kamerun (176), Somalia (170), Togo (181)

Asien-Staatengruppe: Bahrain (165), Bangladesch (178), Fiji (187), Indien (188), Philippinen (165)

GRULAC: Argentinien (172), Bahamas (180), Uruguay (177)

Osteuropa: Bulgarien (180), Tschechische Republik (178)

WEOG: Dänemark (167), Italien (180), Österreich (171)

Ratsmitglieder im Jahr 2019

Afrika-Staatengruppe: Ägypten, Angola, Burkina Faso, Demokratische Republik Congo, Eritrea, Kamerun, Nigeria, Ruanda, Senegal, Somalia, Südafrika, Togo, Tunesien

Asien-Staatengruppe: Afghanistan, Bahrain, Bangladesch, China, Fiji, Indien, Irak, Japan, Nepal, Pakistan, Philippinen, Qatar, Saudi Arabien

GRULAC: Argentinien, Bahamas, Brasilien, Chile, Cuba, Mexico, Peru, Uruguay

Osteuropa: Bulgarien, Kroatien, Slowakei, Tschechische Republik, Ungarn, Ukraine

WEOG: Australien, Dänemark, Island, Italien, Österreich, Spanien, United Kingdom